

## Haushaltsrede 2020 der Freien Wähler Weinstadt

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Scharmann,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister Deißler,  
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung,  
liebe Kolleginnen und Kollegen Stadträte, liebe Bürgerinnen und Bürger,

Der Haushalt 2020 wird vom neu gewählten Gemeinderat mit 10 neuen Mitgliedern eingebracht. Wir Freien Wähler haben keine Haushaltsanträge gestellt, weil durch die vielen Pflichtaufgaben der Stadt die Finanzmittel knapp werden und für weitere Aufgaben kein finanzieller Spielraum vorhanden ist.

Die Gartenschau war ein großer Erfolg und unsere Veranstaltungen meistens gut besucht, wenn auch der Wettergott nicht immer mitgespielt hat. Es gab auch viel Lob von den anderen Gartenschaukommunen und den Besuchern. Die neuen Erholungsflächen wurden pünktlich zur Eröffnung fertig und Weinstadt profitiert nachhaltig davon. Leider hat sich durch den starken Bauboom manches verteuert, trotzdem möchten wir die neu gestalteten Flächen nicht missen. Wir fänden es auch schade, wenn die guten Ideen um das erweiterte Kulturprogramm nicht umgesetzt werden könnten. Wir möchten, dass die guten Projekte wie z.B. 105° Oex, die Events an der Birkelspitze, die Konzerte auf der Mühlwiese oder der Rathaustreff in Strümpfelbach fortgeführt werden, und das kostendeckend. Unsere vielen Gartenschauhelfer haben sich vorbildlich engagiert, herzlichen Dank dafür. Ihre Bereitschaft als Mentoren auch in Zukunft weiter zu helfen, wird von uns und der Verwaltung unterstützt.

Leider sind es die Pflichtaufgaben der Stadt, die den Haushalt stark belasten. Die Erweiterung der Grundschule Endersbach und die Sanierung der Grundschule Beutelsbach haben durch Gemeinderatsbeschluß 1. Priorität. Für die Grundschule Endersbach ist ein Architektenwettbewerb erfolgreich durchgeführt worden. Die Preisträger überarbeiten und optimieren ihre Vorschläge, so dass im März das Planungsverfahren beginnen kann. Um die Sickerschule ist noch etwas Platz für die Erweiterungen vorhanden. In Beutelsbach ist die Lage komplizierter, da spielt der Verbleib des Stiftsbads eine Rolle, ebenso die Sozial- und Diakoniestation und nicht zuletzt der Bau einer neuen Kita. Wir hoffen, dass auch hier die Planungen zügig voran gehen. (Wenn sich die Durchführung am Standort als zu schwierig und zu teuer erweist, muss nochmals darüber beraten werden)

Bei der Kinderbetreuung stellen Bund und Land immer mehr Forderungen und überfordern dadurch den Finanzhaushalt der Kommunen. Um eine jährliche

Anpassung der Gebühren, anhand der Empfehlungen des Gemeindetags, werden wir in Zukunft nicht herumkommen.

In 2020 wird das Kinderhaus Irisweg gebaut um auch den Bedarf der neuen Bewohner von Halde V zu decken. Ein Kinderhaus zu bauen ist ein einmaliger Kostenfaktor, das nötige Personal sind dauerhafte Kosten, allein für die neue Kita ca. 1 Million. Solche Kosten können nicht alleine von der Stadt getragen werden.

In diesem Zusammenhang ist erwähnenswert, dass die Christliche Schule CCBE im Sommer eine Kindertagesstätte eröffnet hat, mit Belegungsrecht für die Stadt, und damit fürs erste die Warteliste verringert.

### Senioren

Der Stadtseniorenrat setzt sich sehr für die ältere Bevölkerung ein. Ihnen ist es gelungen, die Einrichtung eines Seniorenmobils zu organisieren, samt Fahrzeug und Fahrern. Durch eine mehrmonatige Testphase wurde Erfahrung gesammelt, jetzt kann das Seniorenmobil mit einer kleinen finanziellen Unterstützung der Stadt in Betrieb gehen. Wir wünschen gutes Gelingen.

Unser Haushaltsantrag vom laufenden Jahr wurde trotz der Zustimmung aller Fraktionen und der Verwaltung, für die Wiederaufnahme von Grundstücksverhandlungen unserer geplanten Gewerbeflächen Kreuzäcker und Metzgeräcker, von der Verwaltung nicht erfüllt. Für die Freien Wähler gilt, aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Wir erwarten im ersten Halbjahr 2020, die Umsetzung unseres Antrages. Der dringende Bedarf an Gewerbegebieten, auch für unsere kleinen und mittleren Betriebe, muss aktiv angegangen werden. Uns stellt sich die Frage, ob der für 2020 eingestellte Haushaltsetat für unsere Wirtschaftsförderung ausreicht um den vielen Aufgabenstellungen für eine aktive, wirtschaftliche Entwicklung Weinstadts gerecht zu werden. Die letzten Jahre zeigen, dass die Ausgaben im Sozial- und Verwaltungsetat immer mehr ansteigen. Um einen ausgeglichenen Haushalt in Zukunft zu erreichen, muss das Wirtschaftswachstum der Stadt gestärkt werden. Wir erwarten eine baldmöglichste Vermarktung des Birkel Areals.

Rege Bautätigkeit wird das Stadtbild in 2020 prägen. Die Vermarktung des Baugebiets Halde V ist so gut wie abgeschlossen. Pünktlich und vorbildlich zum Jahresende kann der Kredit von 7 Millionen an das Regierungspräsidium überwiesen werden. Viel Arbeit, kommunale Haushaltsmittel, viele Diskussionen im Gemeinderat aber auch die zur Verfügung gestellten Grundstücke, waren die Voraussetzungen für dieses große Baugebiet. Den Erlös aus dem Verkauf der Bauplätze braucht unsere Kommune dringender denn je.

Allein Umbau und Sanierung der Grundschulen Endersbach und Beutelsbach ist mit 16 Millionen veranschlagt.

Spätestens Ende 2020 sollen die Baugrundstücke in Schnait in der Furchgasse erschlossen sein. In Großheppach wird nachverdichtet, mit Wohnbauflächen in den Hauern und der Brückenstraße. Der landesweiten Forderung nach Bereitstellung von neuem Wohnraum, für alle Bevölkerungsschichten, werden wir damit gerecht. Für uns ist eine ausgeglichene Bereitstellung von Individualbau und Geschosswohnungsbau wichtig. Baulandbereitstellung für Weinstädter und solche die es noch werden wollen, liegt uns am Herzen.

Unsere Stadtwerke sind stark mit dem Ausbau des Nahwärmenetzes beschäftigt. In den Junkeräckern entsteht ein neues BHKW, das die neuen Häuser in Halde V versorgen wird. Bei der Silcherschule kommt noch ein zweites BHKW dazu. Eine Herausforderung für die Wärmeversorgung ist die Umgestaltung und Sanierung der Strümpelbacher Straße im Zuge einer Ortskernsanierung sein.

Durch den erfreulichen Zielerfüllungsgrad von 55% gemäß des Arbeitsprogramms von 2018 des Energieteams, steht eine Verleihung des European Energy Award in Silber an.

Grundsätze der Energiepolitik sind: Ausbau der erneuerbaren Energien, Reduktion der CO<sub>2</sub>- Emission um 10% alle 5 Jahre und alternative Mobilitätsformen.

Weitere Themen der Stadtwerke sind der Breitbandausbau und die Parkierung. Wir schätzen sehr die kompetente und vielfältige Arbeit unserer Stadtwerke.

Der Bürgerpark hat wie derzeit viele Bauprojekte zu erheblichen Mehrausgaben geführt. Im 2. Bauabschnitt müssen Einsparungen erfolgen, die nicht förderrelevant sind. Wie z.B. die bestehende Brücke beim Auftaktplatz, oder der neue Weg am Schweizerbach der nur für Fußgänger geeignet sein soll.

Der geplante Schnellradweg wird von Bund und Land unterstützt, wir sind gespannt, wie hoch die Förderung ausfällt. Die Wegeführung durch Weinstadt wird ohnehin nicht einfach.

Die Feuerwehr hat Unterstützung durch 9 Mitarbeiter der Stadt bekommen um die Tagesverfügbarkeit zu verbessern. Im Haushalt sind auch Mittel für eine Drehleiter eingestellt, ebenso für den notwendigen Grundstückserwerb für das zentrale Feuerwehrgerätehaus. Die positive Machbarkeitsstudie über die Verträglichkeit einer eventuellen Süd/West/Umfahrung Beutelsbachs mit dem

geplanten Standort für das zentrale Feuerwehrgerätehaus freut uns und ebnet den Weg für weitere Planungen.

In Sachen Sport wurde mit dem Bau des Sportvereinszentrums begonnen, dessen Fertigstellung für Sommer geplant ist. Dadurch entsteht am Stadion ein Sportzentrum, dem nur noch ein Schwimmbecken fehlt. Für das Schulzentrum ist die Lage ideal um dort Sportunterricht abzuhalten. Wir wünschen der SG-Weinstadt viel Erfolg.

Für die Zukunft der Bäder hat die Stadt eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, deren Ergebnis der Gemeinderat im Frühjahr bei einer Klausurtagung erfahren und diskutieren soll.

Das neue Friedhofskonzept wird schrittweise umgesetzt. Gelder für die Urnenwände in Strümpfelbach und Endersbach und für Baumgräber in Schnait sind im Haushalt vorgesehen.

#### Sozialer Wohnungsbau

Mit dem Bau der Kita Irisweg werden in Kombination Wohneinheiten für den sozialen Wohnungsbau errichtet. Das bietet die Chance, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, der dringend benötigt wird.

#### Digitalisierung

Die Digitalisierung beschäftigt die Stadt sehr, deshalb setzt sie sich für einen flächendeckenden Ausbau der Breitbandverbindungen ein. Für unsere Schulen spielt das Thema eine große Rolle. Die Digitalisierung der Schulen wird durch eine neue Vollzeitstelle koordiniert. Nur allein für die Ausstattung der Schulen stehen im Haushalt 263 000Euro bereit. Berlin gibt endlich die Milliarden für den „Digitalpunkt Schule“ frei, dadurch erhoffen wir uns ca. 1 Million Euro Unterstützung.

Leider kommt der Konjunkturmotor leicht ins Stottern. Dazu kommt die fehlende Bereitschaft von Bund und Land die Kommunen adäquat zu unterstützen, was zu einer großen Belastung der Kommunalhaushalte führt. Deshalb ist vieles nicht umsetzbar oder muss auf mehrere Jahre verteilt werden. Das bedeutet auch, dass wir uns auf die wichtigsten Projekte beschränken müssen. Leider können wir auch nicht alles unterstützen was gewünscht wird, manchmal ist Hilfe zur Selbsthilfe nötig.

Von der Bürgerschaft wünsche ich mir, dass weniger nach dem St. Florians-Prinzip gehandelt wird, alles ist gut, solange es nicht vor meiner Haustüre stattfindet. Die lebens- und liebenswerten Seiten unserer Stadt werden gar

nicht mehr wahrgenommen, sobald sich in der Nachbarschaft etwas verändern soll. Ein respektvoller Umgang mit den Gemeinderäten ist wünschenswert; wir bringen sehr viel Zeit auf für unser Ehrenamt zum Wohle der Stadt.

Zum Schluß möchten wir uns bei OB Scharmann und allen Mitarbeitern der Stadt herzlich bedanken, sie haben es gemeinsam ermöglicht, dass wir eine erfolgreiche Gartenschau hatten, und sie haben bei personellen Engpässen, die Mehrarbeit gemeinsam bewältigt.

Mit dem neu gewählten Gemeinderat wünschen wir uns eine gute Zusammenarbeit.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit

Isolde Schurrer FWW